

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch

Abg. Jan Schiffers

Abg. Tanja Schorer-Dremel

Abg. Markus Plenk

Abg. Andreas Krahl

Abg. Susann Enders

Abg. Ruth Waldmann

Abg. Dr. Dominik Spitzer

Abg. Markus Bayerbach

Staatssekretär Klaus Holetschek

Abg. Gerd Mannes

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 11** auf:

Beratung der zum Plenum eingereichten Dringlichkeitsanträge

Ich rufe auf:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u. a. und Fraktion (AfD)

**Keine indirekte Impfpflicht bei der "COVID-19-Pandemie-Bekämpfung"!
(Drs. 18/11688)**

Ich eröffne die Aussprache und erteile dem Kollegen Jan Schiffers das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Jan Schiffers (AfD): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger! Die Meldungen über die Zulassung von Impfstoffen bestimmen die Schlagzeilen der letzten Tage. Nachdem von der Politik, insbesondere auch der Staatsregierung, praktisch seit Beginn der Corona-Krise die Impfung als Allheilmittel angepriesen wird und die Angst vor einer Erkrankung an COVID-19 permanent hochgehalten und geschürt wird, hoffen viele Menschen auf eine schnelle Verfügbarkeit des Impfstoffs. Ein Teil der Bürger hat hierzu allerdings eine andere Haltung und sieht die Impfung gegen COVID-19 kritisch.

Eine direkte Impfpflicht lehnen wir ausdrücklich ab und hoffen, dass dies hier im Hohen Haus die gemeinsame Haltung ist. Aktuell besteht aber die Gefahr, dass eine indirekte Impfpflicht Realität wird. "Kommt die Impfpflicht durch die Hintertür?", fragt BR24 am heutigen Tage. Derartige Entwicklungen sehen wir zum Beispiel bereits in Großbritannien. Aber auch deutsche Politiker haben bereits geäußert, dass Menschen mit Immunitätsnachweis Zutritt zu Restaurants, Kultureinrichtungen und Sportveranstaltungen bekommen sollten. – Und der Rest?

Ich persönlich stehe Impfungen grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber und bin gegen eine Vielzahl von Krankheiten geimpft. Diese Impfungen sind allerdings alleamt erprobt, zum Teil in jahrelangen Testverfahren, und bewährt. Es gibt aber viele gute Gründe, den neuen Impfstoffen gegenüber zurückhaltend und kritisch eingestellt zu sein. Viele entscheidende Fragen im Zusammenhang mit der Impfung sind noch völlig offen. "Der Impfstoff kommt, aber es fehlen die Informationen", lautet etwa der treffende Titel eines Kommentars in der heutigen Ausgabe der Tageszeitung "DIE WELT". So ist noch nicht klar, wie lange der Schutz der Impfstoffe überhaupt anhält. Offen ist, wie effektiv die Impfstoffe eine asymptomatische Verbreitung verhindern können. Wie verhält es sich mit Nebenwirkungen? Ist in Anbetracht des Eiltempo, in dem die Impfstoffe entwickelt worden sind, eine gute Verträglichkeit gewährleistet? Nach Auffassung der Vorsitzenden des Ethikrats Prof. Dr. Alena Buyx sei noch nicht endgültig bewiesen, ob Geimpfte tatsächlich keine Viren mehr weitergeben können.

Wie sich das gesellschaftliche Klima zum Schlechten wendet, konnten wir in den vergangenen Monaten bereits erleben.

(Zurufe)

Die Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen Mund-Nase-Schutz tragen können, sind tagtäglich Anfeindungen durch aufgestachelte Bürger ausgesetzt und können zum Teil nicht mehr in den Geschäften, in denen sie seit Jahren Kunde sind, einkaufen, und dies wohlgernekt trotz ärztlichen Attests.

(Beifall bei der AfD – Zurufe)

Verschärft wurde die Situation der genannten Personengruppe im Übrigen durch die Neunte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung,

(Zuruf)

konkret durch § 2 Nummer 2 der Verordnung. Hierdurch sind die Betroffenen nun sogar gezwungen, Atteste vorzulegen, die die Diagnose sowie den Grund, warum sich

dadurch eine Befreiung von der Tragepflicht ergibt, enthalten. Diskretion, Datenschutz und Würde der Betroffenen spielen hier offenbar keine Rolle mehr für die Staatsregierung. Anders kann ich mir diesen Passus nicht erklären.

(Beifall bei der AfD – Zurufe)

Genau dies droht nun auch, wenn Menschen mit Impfungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird, diese nicht Geimpften aber verwehrt wird. Allerdings dürften hier weit mehr Menschen betroffen sein. Das Konfliktpotenzial ist also ungleich größer.

In dem ohnehin derzeit angespannten gesellschaftlichen Klima benötigen wir ein Zeichen der Staatsregierung für ein Miteinander aller Bürger im Freistaat und gegen eine Zwei-Klassen-Gesellschaft. Wir wollen keine neue Normalität, die stellenweise dem gleicht, was schon vor Jahren und Jahrzehnten in der Science-Fiction-Literatur beschrieben wurde. Wir wollen keine Zwei-Klassen-Gesellschaft,

(Zuruf)

in der die Inhaber eines Immunitätsausweises Gaststätten, Freizeitparks, Museen oder Konzerte besuchen dürfen oder auf Reisen gehen können, nicht Geimpften diese Möglichkeiten jedoch verwehrt werden. Wir wollen eine Rückkehr zu der bewährten Ordnung unseres Staates. Wir wollen zurück zu einer Gesellschaft, in der die Grundrechte für alle gelten.

(Zuruf)

Wir wollen, dass die Bürger im Freistaat frei entscheiden können, ob sie sich gegen COVID-19 impfen lassen wollen oder nicht.

"Ich würde nicht anfangen wollen, die Gesellschaft in Klassen von Geimpften und Nichtgeimpften einzuteilen." – So die wörtliche Aussage von Markus Blume, dem Ge-

neralsekretär der CSU. Diese Aussage habe ich mit Freude vernommen, an dieser Aussage werden Sie sich aber auch messen lassen müssen.

Stimmen Sie für die Freiheit, stimmen Sie unserem Antrag zu!

(Beifall bei der AfD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Bevor ich die nächste Rednerin aufrufe, gebe ich bekannt, dass die FDP zum nächsten Dringlichkeitsantrag, Drucksache 18/11690, "Eigentum schützen – keine Grundsteuer C für Bayern", namentliche Abstimmung beantragt hat.

Nun kommen wir wieder zum aufgerufenen Dringlichkeitsantrag. Ich rufe die Abgeordnete Tanja Schorer-Dremel, CSU-Fraktion, auf. Bitte schön.

Tanja Schorer-Dremel (CSU): Sehr geehrter Herr Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen, Hohes Haus! Die Staatsregierung wird im AfD-Antrag aufgefordert, sich auf allen Ebenen gegen eine indirekte Impfpflicht bei der COVID-19-Pandemie-Bekämpfung einzusetzen. Die Staatsregierung wird zudem aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die Grundrechte von Bürgern, die sich gegen eine Impfung entscheiden, geschützt werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wir entscheiden uns für die Freiheit. Deswegen lehnen wir Ihren Antrag ab. Das schicke ich schon einmal voraus. Corona ist nämlich längst nicht besiegt. Von gestern bis heute haben wir in Bayern über 3.300 Neuinfektionen verzeichnet. Fast 4.000 Menschen fanden in Bayern zwischenzeitlich den Tod, allein von gestern auf heute knapp hundert Personen. Das sind tragische Zahlen und vor allen Dingen tragische Einzelschicksale.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die AfD postuliert, dass in der Pandemie die Grundrechte eingeschränkt würden. Auch Gesundheit ist ein Grundrecht. Ich darf Ihnen Artikel 2 Absatz 2 des Grundgesetzes vor Augen führen; denn manchmal habe ich das Gefühl, Sie kennen den nicht: "Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche

Unversehrtheit." Dieser Satz gilt auch für alle Menschen hier im Haus. Es ist die Pflicht des Staates, uns alle zu schützen. Diesmal ist es nicht die Maske, diesmal sind es Impfungen. Wir werden später noch mit der bayerischen Therapiestrategie eine weitere wichtige Säule besprechen, mit der wir versuchen, dieser Pandemie Herr zu werden.

Wir können mit Blick auf die Zahlen doch froh sein, wenn es einen Impfstoff geben wird. Die Menschen werden sich ganz ohne Impfpflicht impfen lassen, weil sie überzeugt sind: Wer sich schützt, schützt auch andere. Denken Sie an das Zitat aus dem Grundgesetz.

Wir müssen deshalb für die Impfung werben und dürfen nicht Ängste schüren. Unser Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat sich bereits im Sommer gegen eine Impfpflicht ausgesprochen, genauso wie Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und auch die Bundeskanzlerin. Aber Sie von der AfD negieren Woche für Woche die Gefährlichkeit des Coronavirus. Sie schüren unnötig Ängste, indem Sie eine Impfpflicht ankündigen, von der überhaupt nicht die Rede ist.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Wenn hoffentlich zeitnah ein Impfstoff gegen das Coronavirus zur Verfügung steht, dann hat jeder einen Impfanspruch, aber niemand hat eine Impfpflicht.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, weil hier immer wieder das Thema Eiltempo der Impfstoffe diskutiert wird, weise ich darauf hin: Gerade bei diesem Impfstoff sehen wir, was in den letzten Jahren auf der ganzen Welt bei der Bekämpfung von AIDS, Ebola und vielen anderen Krankheiten an Erkenntnissen in der Grundlagenforschung gewonnen worden ist, auf die wir heute zurückgreifen können. Wir können stolz sein, dass wir heute so schnell und auf der ganzen Welt Impfstoffe haben entwickeln können.

Wir müssen uns auch vor Augen halten, dass auf Hochtouren daran gearbeitet wird, Impfzentren aufzubauen. Wir kommen überall, in allen Landkreisen, gut voran. Der angepeilte Termin, 15. Dezember 2020, kann eingehalten werden. Über 2.500 Ärzte haben sich gemeldet, um in Impfteams mit vielen anderen Freiwilligen die Impfungen durchzuführen. Gerade angesichts der aktuellen Beschränkungen mit Verzicht und Härten ist es wichtig, eine Perspektive und begründete Zuversicht für Impfstoffe zu haben. Eine hohe Impfbereitschaft ist ein wichtiger Baustein. Mehr als 53 % haben sich bereits jetzt dafür ausgesprochen, sich impfen zu lassen.

Deswegen gilt es aufzuklären, sachlich zu informieren, und vor allen Dingen den Leuten die Ängste zu nehmen und nicht Ängste zu schüren. Meine sehr verehrten Kollegen von der AfD, führen wir denn nicht eine Luxusdiskussion? – Dass wir so schnell einen Impfstoff haben, ist darauf zurückzuführen, dass Menschen in Südamerika, in Peru, in Brasilien und vielen anderen Ländern bereit waren, diesen Impfstoff zu testen, bzw. dass sie bereit waren, mit uns gemeinsam und für uns an einem Impfstoff zu arbeiten.

Diese Menschen lachen über uns, weil wir dieses wunderbare Geschenk, das wir gegen die Pandemie bekommen, mit Diskussionen füllen, während diese Menschen in diesen Ländern die Sorge haben, dass sie unter Umständen keine Impfstoffe bekommen. Lassen Sie uns deswegen aufklären und diesen Weg zur Bekämpfung der Pandemie gemeinsam und freiwillig gehen. Ich denke, wir haben ein wichtiges Instrument geschaffen.

(Beifall bei der CSU)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Bleiben Sie bitte am Rednerpult. – Wir haben eine Zwischenbemerkung vom fraktionslosen Abgeordneten Markus Plenk.

Tanja Schorer-Dremel (CSU): Gerne.

Markus Plenk (fraktionslos): Frau Schorer-Dremel, Sie haben sich in Ihrer Rede auf die Impfpflicht bezogen. Im Antrag geht es um den indirekten Impfzwang. Ich habe das so verstanden, dass damit gemeint ist: Irgendwelche Veranstalter von Fußballspielen, Theatern, Konzerten etc. könnten auf die Idee kommen, in Zukunft zu sagen: Wer keinen Impfnachweis mitbringt, wird zu Veranstaltungen nicht eingelassen. Wie stehen Sie dazu?

Tanja Schorer-Dremel (CSU): Ich habe mir das Grundgesetz heute noch einmal angeschaut. Im Grundgesetz steht nicht geschrieben, dass es ein Grundrecht gebe, zu einer bestimmten Veranstaltung zu gehen oder nicht, das entscheidet immer der Veranstalter; wie es in Artikel 2 Absatz 2 des Grundgesetzes steht: "Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit." Soweit mir bekannt ist, heizen Sie eine reine Pseudodiskussion an. Ich sehe auch nicht, dass das kommen wird.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank. – Bevor ich den nächsten Redner aufrufe, gebe ich bekannt, dass die SPD-Fraktion zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Horst Arnold und anderer betreffend "Städte und Gemeinden bei der Baulandmobilisierung stärken: Einführung einer Grundsteuer C auch in Bayern!" auf Drucksache 18/11689 namentliche Abstimmung beantragt hat.

Ich rufe als nächsten Redner den Abgeordneten Andreas Krahl für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf.

Andreas Krahl (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte AfD-Fraktion, kennen Sie eigentlich das alte PC-Spiel Tetris? Wenn ich diesen Antrag der AfD-Fraktion lese, komme ich unweigerlich zu dem Schluss, dass die AfD verzweifelt versucht, das Quadrat so lange zu drehen, bis es irgendwann in die Lücke zwischen zwei Verschwörungstheorien reinpasst.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Fangen wir doch einmal von vorne an. Liebe AfD-Fraktion, es geht ja schon bei der Überschrift los. Sie setzen die "COVID-19-Pandemie-Bekämpfung" in Anführungsstriche – in Anführungsstriche! Und das in einer Zeit, in der Menschen überall in Bayern auf vollen Intensivstationen um ihr Leben kämpfen; in einer Zeit, in der medizinisches Fachpersonal um die Leben dieser Menschen kämpft und dabei weit über die eigene psychische und körperliche Leistungsfähigkeit hinausgeht; in einer Zeit, in der jeden Tag rund 90 Familien einen Angehörigen, eine Mutter, einen Vater, einen Bruder, eine Schwester oder ein Kind an diese Pandemie verlieren. Und jetzt wagen Sie es, in der Begründung dieses Antrags von der Gunst der Stunde zu fabulieren, die die Staatsregierung jetzt ausnutzen soll! – Also Entschuldigung, schämen Sie sich denn für überhaupt nichts?

(Beifall bei den GRÜNEN)

Sie fabulieren in Ihrem Antrag mal wieder von einer Diskriminierung von denen, denen es schon zu viel abverlangt ist, sich einen Lappen, einen Mund-Nase-Schutz vor das Gesicht zu nehmen, damit sie andere schützen. Damit beharren Sie weiter und weiter auf dem Recht, die Gesundheit unserer Mitmenschen weit niedriger zu bewerten als die persönliche Bequemlichkeit Ihrer Parteigenossinnen und Parteigenossen.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Demokratisch gewählte Regierungen – und damit auch die Staatsregierung und die Bundesregierung – setzen Sie in Ihrem Antrag gleich mit Machthabern und befeuern bis in dieses Hohe Haus hinein die widerwärtigen Hassparolen Ihrer neuen Fans auf der Straße, dieser verdammt wilden Mischung aus Verschwörungsgläubigen und Demokratiefeinden und Demokratiefeindinnen, dieser Menschen, die Reichskriegsflaggen schwenken, Davidsterne missbrauchen und die sich dann noch für Freiheitskämpfer und Freiheitskämpferinnen halten. Sie nennen dieses Klientel in Ihrem Antrag "Freigeister". Wissen Sie, wie ich diese Menschen nenne? – Diese Menschen sind un-

verantwortlich, diese Menschen sind wohlstandsverwahrlost und über jede Schmerzgrenze hinaus egoistisch.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Ich muss jetzt eines sagen: Dass wir diese Menschen auf den Straßen ertragen und diese unerträglichen Vergleiche jeden Tag aufs Neue hören müssen, dass diese Menschen trotz des Aufnahmestopps in ziemlich vielen Kliniken noch immer die steigenden Infektionszahlen, ob in Berlin oder in München, besingen und bejubeln, beweist doch, dass die Einschränkung des Versammlungsrechts, das Sie so anprangern, überhaupt nicht existiert. Jetzt fabulieren Sie hier von einer staatlich verordneten Impfpflicht, wollen heute angeblich aus Fürsorge gegenüber denen, deren Grundsätze Sie ja so schätzen, sicherstellen, dass das alles nicht passieren darf. Ganz ehrlich, liebe AfD, das ist doch nichts anderes als Propaganda. Sie haben erkannt, dass Ihnen die gesellschaftliche Spaltung nutzt, die Sie mit diesem Antrag betreiben, die Sie seit März im Rahmen der Pandemiebekämpfung betreiben, weil Sie damit von Ihrer eigenen Unfähigkeit ablenken. Sie schaffen es, mit einer Überschrift, die den gleichen Inhalt wie eine "BILD"-Überschrift hat, genau davon ablenken, dass Sie bis dato nichts, aber wirklich gar nichts zur Pandemiebekämpfung beigetragen haben.

Jetzt stehen wir vor der Zulassung der ersten Impfstoffe.

(Zurufe)

Die Landesregierungen arbeiten mit Hochdruck daran, diese unter die Menschen zu bringen. Stellen Sie sich vor: Trotz Ihres Hasses und Ihrer Lügen sind über 60 % der Menschen bereit, sich impfen zu lassen, und alle Fraktionen hier, von den GRÜNEN über die SPD und die FREIEN WÄHLER bis zur CSU und der FDP, machen sich darüber Gedanken, wie wir die Menschen davon überzeugen können, wie wir die Impfbereitschaft weiter steigern können. Niemand spricht hier von irgendwelchen Impfpflichten. Warum? – Weil sie nicht mit dem Grundgesetz vereinbar sind. Das muss uns allen

klarwerden. Jeder, der hier in diesem Hohen Haus das Gegenteil behauptet, hat vermutlich noch nicht einmal in das Grundgesetz hineingeschaut.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Die Menschen da draußen haben aktuell Angst. Sie haben Angst um ihre Familien und ihre Angehörigen. Diese Menschen bemühen sich seit Monaten, niemand anderen in Gefahr zu bringen. Eine drohende Impfpflicht, wie Sie hier sagen, ist aktuell weiß Gott nicht deren Problem. Die haben ganz andere Probleme.

Abschließend muss ich eines sagen: Während heute mitten unter uns in dieser Gesellschaft Menschen sterben, Kinder ihre Eltern verlieren, Gesundheitspersonal nicht weiß, wo ihm der Kopf steht, Existenzen zerfallen und Politiker und Politikerinnen nach konstruktiven Wegen suchen, gießen Sie mit diesem Unfug, den Sie hier betreiben und abliefern, unnötig Öl in ein Feuer, das nur Sie am Brennen halten. Aus ganzem Herzen und vollstem, klarem Verstand sage ich: Liebe AfD, ich verachte Sie.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Herr Abgeordneter. – Ich gebe bekannt, dass die AfD-Fraktion namentliche Abstimmung beantragt hat. Ich weise darauf hin, dass wir unter Umständen die 15-minütige Karenzzeit nicht erreichen. Ich würde die namentliche Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion nach der Abstimmung zu den Dringlichkeitsanträgen mit den Rangziffern zwei und drei durchführen.

Als nächste Rednerin rufe ich Frau Susann Enders von der FREIE-WÄHLER-Fraktion auf.

Susann Enders (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Präsident, meine Damen und Herren! Die Corona-Krise belastet die Menschen schon mehr als genug. Die Politik darf nicht noch mehr Öl ins Feuer gießen, um an meinen Kollegen Krahl anzuschließen.

Im Antrag der AfD lese ich von "Zwangsimpfung". Sie gießen nicht nur, Sie schütten aus vollen Eimern. Noch nie war von Zwangsimpfung die Rede. Hören Sie endlich auf, die Leute immer wieder aufzustacheln! Schauen Sie lieber mal in Ihren eigenen Reihen nach dem Rechten – erlauben Sie mir das Wortspiel –, und bringen Sie sich selber endlich in Ordnung.

Ich erinnere an die vergangene Woche. Ihre Fraktionsvorsitzende erzählt hier in diesem Haus irgendetwas von Umsturz, von gänzlichem Versagen aller. Nicht mal von Ihnen, aus Ihrer Fraktion hat sie dafür Applaus bekommen.

Aber nun zum Thema Impfungen; das ist viel zu sensibel, um hier noch Öl ins Feuer zu gießen. Eine Impfpflicht ist in Bayern nicht beabsichtigt, weder direkt noch indirekt. Das ist uns FREIEN WÄHLERN schon immer wichtig. Grundrechtseinschränkungen sind daher nicht zu befürchten. Übrigens steht auch im Dritten Bevölkerungsschutzgesetz keine Regelung dazu. Eine Pflicht ist nicht erwähnt, ebenso wenig Regelungen zu einem Immunitätsausweis, den ich persönlich bereits vor Monaten, als er bundesweit debattiert wurde, abgelehnt habe.

Wichtiger ist, dass ein sicherer Impfstoff für die Menschen vorrätig und genügend Personal vorhanden ist, das diesen verabreichen kann, und zwar an die Menschen, die das wollen. Im Bevölkerungsschutzgesetz ist das geregelt. Es sichert Versicherten und Nichtversicherten, die das wollen, den Zugang zur Impfung. Ich wiederhole extra: die das wollen!

Ihr Antrag ist Makulatur, da die Staatsregierung keine Impfpflicht, auch keine indirekte Impfpflicht, anstrebt. Mir persönlich ist wichtig festzustellen, dass das so ist und so bleibt. Eine Impfung muss freiwillig sein.

Es ist gut, wenn Impfungen nun in Aussicht stehen. Die Menschen sollen die Möglichkeit haben, sich impfen zu lassen. Dafür brauchen wir sichere Impfstoffe und genug Vorrat, keine polemischen Behauptungen der AfD.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank. – Nächste Rednerin ist die Abgeordnete Ruth Waldmann, SPD-Fraktion.

Ruth Waldmann (SPD): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Sie reden hier von einem staatlichen Impfbzwang. Sie erfinden zuerst eine indirekte Impfpflicht, um dann dagegen anzurennen. Das ist ein nicht ganz neues Phänomen. Das nennt man einen Popanz. Ich habe bei Wikipedia die Definition eines Popanzes nachgeschaut. Da heißt es:

Popanz bezeichnet vermeintliche oder überschätzte Bedrohlichkeit. Gemeint sein kann auch eine Person, die "sich willenlos gebrauchen und alles mit sich machen lässt", zugleich aber den Eindruck von Macht und Selbstbestimmtheit zu erwecken versucht.

Das ist eine geradezu perfekte Zusammenfassung des Schauspiels, das Sie uns hier bieten. Noch mal zum Mitschreiben: Es gibt keine Impfpflicht – Punkt! Immer noch wollen Sie Corona, zumindest Teile Ihrer Partei, und die Erkrankung COVID-19 nicht ernst nehmen. Sie reden von Panikmache. Gestern war im Gesundheitsausschuss sogar von Corona-Hypochondern die Rede.

Die Impfstoffe werden von anerkannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf der ganzen Welt erforscht und entwickelt. Sie werden nach nachvollziehbaren Kriterien geprüft und in geordneten Verfahren zugelassen. Aber Sie meinen, Sie wüssten es besser. Warum eigentlich? Warum glauben Sie das nicht? Warum gehen Sie davon aus, dass die gesamte Forschung irrt, dass Ihnen möglicherweise schädliche Stoffe untergejubelt werden? Warum glauben Sie niemandem, der sich schriftlich, mündlich und in allen möglichen Äußerungsformen klar dazu bekennt, dass es keine Impfpflicht gibt? Warum tun Sie einfach so, als gebe es das nicht? – Weil Sie einen Popanz brauchen, weil Sie einen Popanz aufbauen müssen, gegen den Sie dann anrennen können. Das halte ich für keine sehr sinnvolle und überzeugende Beschäftigung.

Sie schreiben in Ihrem Antrag auch noch, die Staatsregierung solle auch die Grundrechte von "Freigeistern" – so heißen sie bei Ihnen – garantieren, die sich gegen eine Impfpflicht entscheiden. Ganz ehrlich: Die Staatsregierung soll grundsätzlich und immer die Grundrechte und Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger garantieren, und nach unserer Einschätzung tut sie das auch.

(Beifall bei der SPD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Dr. Dominik Spitzer, FDP-Fraktion.

Dr. Dominik Spitzer (FDP): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen! Den vorliegenden Dringlichkeitsantrag der AfD kann man gestrost als Panikmache bezeichnen.

Sie zeichnen ein Szenario, in welchem Menschen, die sich einer Corona-Impfung verweigern, gesellschaftliche oder berufliche Repressionen zu befürchten hätten. Sie sehen sowohl die Reise- als auch die Berufsfreiheit durch einen Staat gefährdet, der die individuelle Gesundheitsentscheidung der Menschen infrage stellt. Allerdings stützen Sie Ihre Befürchtung ausschließlich auf vage Überlegungen, die jeglicher Grundlage entbehren. Was genau bringt Sie zu der Annahme, dass Bürgerinnen und Bürger, die sich nicht impfen lassen wollen, vonseiten der Gesellschaft oder der Politik als "Gefährder" abgestempelt werden? Man beachte die Wortwahl! Ich persönlich halte das für absolut abwegig.

Selbstverständlich darf und wird es keine Impfpflicht gegen Corona geben. Es gibt keine einzige Partei, die sich für eine solche Pflicht ausspricht. Dementsprechend wird es auch keine Impfpflicht durch die Hintertür geben. Dafür gibt es keine Hinweise.

Statt durch solche Anträge Ängste in der Bevölkerung zu schüren, sollten Sie sich lieber konstruktiv an der Debatte beteiligen, wie ein Impfstoff sinnvoll verteilt werden kann.

(Beifall bei der FDP)

Die Verteilung des Impfstoffs stellt unsere Gesellschaft vor eine große Herausforderung; denn entgegen der von der AfD befürchteten indirekten Impfpflicht haben wir eher das Problem, dass wir zu Beginn definitiv zu wenig Impfstoff für all diejenigen haben, die sich durch eine Impfung schützen wollen. In meiner Hausarztpraxis bekomme ich ständig Nachfragen von Patientinnen und Patienten, wann dieser Impfstoff endlich zur Verfügung steht. Aktuell muss ich die Betroffenen leider noch vertrösten.

Allerdings bin ich zuversichtlich, dass wir einen entsprechenden Wirkstoff bald zur Verfügung haben. Dann müssen natürlich diejenigen zuerst geimpft werden, die am ehesten betroffen sind, das heißt, Risikopatientinnen und Risikopatienten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitssystem. Gleichwohl brauchen wir dringend einen suffizienten Verteilmechanismus für die Impfdosen, die im Anschluss an die Gesellschaft vergeben werden. Dies zu koordinieren und umzusetzen ist die eigentliche Herausforderung, und nicht die unbegründete Angst vor einer indirekten Impfpflicht. Wir lehnen Ihren Antrag ab.

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Bitte bleiben Sie am Rednerpult. – Wir haben eine Zwischenbemerkung des Abgeordneten Bayerbach. Bitte.

Markus Bayerbach (AfD): Sehr geehrter Kollege Spitzer, Sie sagten, es gebe keinen Hinweis auf eine Impfpflicht. Man sieht doch, wie es draußen abgeht. Zum Beispiel gibt es ganz klar Befreiungen von der Maskenpflicht. Trotzdem erkennen viele Firmen, große Möbelhäuser oder Fluglinien diese Befreiungen nicht an. Sie lassen solche Menschen schlicht und einfach nicht hinein und machen von ihrem Hausrecht Gebrauch. Zudem haben Fluglinien bereits angekündigt, Personen nur noch mit einem Impfnachweis mitzunehmen.

Meinen Sie denn nicht, dass es durchaus so ist, dass man in Zukunft ohne einen Impfnachweis in viele Geschäfte nicht mehr hineindarf oder die Kinder nicht mehr für den

Kindergarten anmelden oder nicht mehr in den Urlaub reisen kann? Halten Sie das wirklich für so abwegig?

Dr. Dominik Spitzer (FDP): Wenn ich ehrlich bin: Ich halte das für absolut abwegig. Sie reiten auf dem Pferd des Populismus. Sie reiten auf dem Pferd der Angstmachelei. Sie arbeiten hier immer in die gleiche Richtung. Sie halten sich nicht zurück. Sie arbeiten nicht konstruktiv mit. Ähnlich wie der Kollege Krahl schäme ich mich eigentlich für Ihre Tätigkeit in diesem Parlament. Sie versuchen, nach draußen Angst, Unruhe und Unsicherheit zu transportieren, und das lehne ich definitiv ab.

(Beifall bei der FDP)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank. – Als nächsten Redner rufe ich Herrn Staatssekretär Klaus Holetschek auf.

Staatssekretär Klaus Holetschek (Gesundheit und Pflege): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Schade, dass es keinen Impfstoff gegen Populismus und gegen krude Thesen gibt;

(Beifall)

denn ich würde sagen: Da wären Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen von der AfD, dann ganz vorne dabei.

(Zuruf von der AfD)

Es ist eine Strategie, die Sie immer wieder verfolgen; wir befassen uns immer wieder mit kaskadenartigen Anträgen von Ihnen zur Corona-Diktatur, zum Ermächtigungsgesetz, zur Impfpflicht. Die Populisten dieser Welt, seien es Strache, Salvini oder Le Pen, und die AfD vereinigen sich hinter bestimmten Thesen,

(Zuruf)

um den Menschen Angst zu machen, um eine Agenda zu verfolgen und um aus der Krise politisches Kapital zu schlagen. Das ist ganz einfach und durchschaubar.

Ich bin sehr dankbar, dass wir diesen Impfstoff jetzt haben. Ich bin auch dankbar, dass die Forscher und Wissenschaftler in einer unglaublich schnellen Zeit daran gearbeitet haben, dass dieser Impfstoff im Zulassungsverfahren jetzt geprüft, genau angeschaut wird und dann zugelassen wird. Wir stellen es auch, um das noch einmal klipp und klar zu sagen, in die Selbstbestimmung der Menschen, ob sie sich impfen lassen wollen.

Des Weiteren bin dankbar, dass wir heute in diesem Hohen Haus bis auf eine Gruppierung in ganz großer Einigkeit noch einmal festgestellt haben, dass es keine Impfpflicht gibt; die Kollegin Tanja Schorer-Dremel hat das eindrucksvoll auch in der Abgrenzung zum Grundgesetz dargestellt. Außerdem will ich dem Kollegen Krahl Respekt zollen. Das war eine klasse Rede; herzlichen Dank dafür.

An dieser Stelle will ich auch noch deutlich machen, dass wir viel aufklären müssen. Wir müssen ernst nehmen, dass sich die Menschen Sorgen machen und fragen, ob der Impfstoff sicher ist, wie lange er wirkt und was damit passiert. Ich bin der Meinung, dass wir eine gute Kampagne brauchen, um Antworten auf die Fragen zu geben, die uns die Menschen stellen.

Das unterscheidet sich natürlich von diesen Plattitüden, die Sie selber ins Spiel bringen. Auf Ihren Facebook-Seiten lese ich: Darf ich nur noch ins Stadion, wenn ich geimpft bin? – Damit sprechen Sie ganz andere Instinkte an, aber Sie beantworten nicht die Fragen der Menschen, die sie zu Recht stellen.

Wir müssen diese Fragen jedoch beantworten, und ich nehme diese Fragen auch sehr ernst, weil ich weiß, dass sich manche Sorgen machen. Was passiert, was ist, wenn ein Impfschaden eintritt? Diese Dinge gibt es. Wir kennen sie auch von anderen Impfungen, und man kann sie nicht wegdiskutieren. Deswegen ist es gut, wenn wir offen miteinander diskutieren.

Wir sagen aber auch: Wir sind froh, dass der Impfstoff kommt. Wir stemmen eine riesige logistische Herausforderung, um diesen Impfstoff zu den Menschen zu bringen und auf die Pandemie eine Antwort zu haben. Das ist das, was wir gemeinsam in einer großen Verantwortung tun.

Verantwortung heißt aber auch, abzuwägen, auf die Fragen der Menschen zu antworten, sie nicht zu verunsichern, ihnen nicht Angst zu machen. Geben Sie Ihre unanständige politische Agenda endlich auf. Wirken Sie an dem großen Projekt mit, damit wir im Interesse der Menschen in unserem Land gemeinsam durch diese Krise kommen. Das haben alle verdient und nicht das, was Sie hier jedes Mal in diesen Sitzungswochen abliefern.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Herr Staatssekretär, bleiben Sie bitte am Rednerpult. – Wir haben eine Zwischenbemerkung des Abgeordneten Gerd Mannes.

Gerd Mannes (AfD): Herr Holetschek, ich muss jetzt doch noch nachfragen; denn Sie sind jetzt eigentlich kaum auf den Antrag eingegangen. Es ist nicht so, dass wir über das Impfen an sich gesprochen haben.

(Unruhe)

Jeder, der sich impfen lassen will, kann sich natürlich gerne impfen lassen. Es ist auch eine gute Sache, dass es für die Menschen, die eine solche Impfung haben wollen, einen Impfstoff gibt.

In dem Antrag geht es jedoch darum, ob es eine indirekte Impfpflicht gibt. Ich lese Ihnen jetzt einfach vor, was der Bayerische Rundfunk – also nicht wir – heute um 12:50 Uhr geschrieben hat:

Kommt die Impfpflicht durch die Hintertür?

Die australische Fluglinie Qantas will nur noch geimpfte Fluggäste mitnehmen, Großbritannien plant einen "Normales-Leben-Pass". Und bei uns? Wir haben Rechtsexperten gefragt, ob Corona-Geimpfte im Alltag künftig Vorteile haben werden.

Ich wollte nur sagen, dass das ein Thema ist, das wir hier schon ernst nehmen und diskutieren müssen. Sie sind jetzt in Ihrer Rede aber ausgewichen und haben das Thema überhaupt nicht behandelt.

(Beifall bei der AfD)

Staatssekretär Klaus Holetschek (Gesundheit und Pflege): Herr Kollege Mannes, meine Art ist es, niemandem und vor nichts auszuweichen; auch Ihnen nicht.

(Heiterkeit)

Ich halte jetzt zum einen fest, dass Sie gesagt haben, Sie wüssten, dass es keine Impfpflicht gibt. Es ist schon einmal schön, dass Sie das so sagen. Das andere, das Sie dargestellt haben, ist eine Frage, die sich nicht im Rahmen der Frage, die Sie uns gestellt haben, beantworten lässt. Der Staat wird keine Impfpflicht vorgeben. Das ist die Aussage. Jeder kann sich frei entscheiden, ob er sich impfen lässt. Damit ist die Frage eindeutig beantwortet.

Es steht in der Selbstbestimmtheit jedes Einzelnen, ob er sich impfen lässt. Es gibt keine Verpflichtung zum Impfen, die der Staat aussprechen wird. Mehr lässt sich dazu nicht sagen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank. – Verehrte Kolleginnen und Kollegen, die fünfzehnminütige Wartezeit ist verstrichen. Damit können wir jetzt die namentliche Abstimmung vornehmen. Nehmen Sie bitte Ihr Abstimmungsge-

rät zur Hand; die Technik ist soweit. Ich werde die Abstimmung jetzt eröffnen. Die Abstimmungsfrist beträgt drei Minuten.

(Namentliche Abstimmung von 19:28 bis 19:31 Uhr)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, die Abstimmungszeit ist verstrichen; die Abstimmung ist beendet. Das Ergebnis werde ich später bekannt geben. Ich darf Sie bitten, wieder an Ihre Plätze zurückzukehren und die Gespräche einzustellen.

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

(...)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Liebe Kolleginnen und Kollegen, während Sie bitte Ihre Plätze wieder einnehmen, gebe ich das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion betreffend "Keine indirekte Impfpflicht bei der ‚COVID-19-Pandemie-Bekämpfung'" auf Drucksache 18/11688 bekannt. Mit Ja haben 15, mit Nein 91 Abgeordnete gestimmt. Stimmenthaltungen gab es keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 02.12.2020 zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u. a. und Fraktion AfD; Keine indirekte Impfpflicht bei der "COVID-19-Pandemie-Bekämpfung"! (Drucksache 18/11688)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich	Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus				Fackler Wolfgang		X	
Adje Benjamin				Dr. Faltermeier Hubert		X	
Aigner Ilse				Fehlner Martina			
Aiwanger Hubert				Fischbach Matthias			
Arnold Horst		X		Flierl Alexander		X	
Aures Inge				Flisek Christian			
				Franke Anne		X	
Bachhuber Martin				Freller Karl			
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter				Friedl Hans		X	
Bauer Volker		X		Friedl Patrick		X	
Baumgärtner Jürgen				Fuchs Barbara			
Prof. Dr. Bausback Winfried		X		Füracker Albert		X	
Bayerbach Markus	X						
Becher Johannes				Ganserer Tessa		X	
Becker Barbara		X		Gehring Thomas			
Beißwenger Eric		X		Gerlach Judith			
Bergmüller Franz	X			Gibis Max			
Blume Markus				Glauber Thorsten			
Böhm Martin	X			Gotthardt Tobias		X	
Bozoglu Cemal				Gottstein Eva			
Brandl Alfons		X		Graupner Richard			
Brannekämper Robert		X		Grob Alfred		X	
Brendel-Fischer Gudrun		X		Güller Harald		X	
von Brunn Florian		X		Guttenberger Petra		X	
Dr. Büchler Markus		X					
Busch Michael		X		Häusler Johann		X	
				Hagen Martin		X	
Celina Kerstin				Prof. Dr. Hahn Ingo	X		
Dr. Cyron Anne				Halbleib Volkmar			
				Hanisch Joachim			
Deisenhofer Maximilian		X		Hartmann Ludwig		X	
Demirel Gülseren		X		Hauber Wolfgang			
Dorow Alex		X		Haubrich Christina			
Dremel Holger		X		Henkel Uli			
Dünkel Norbert		X		Herold Hans			
Duin Albert		X		Dr. Herrmann Florian		X	
				Herrmann Joachim			
Ebner-Steiner Katrin	X			Dr. Herz Leopold		X	
Eck Gerhard				Dr. Heubisch Wolfgang		X	
Eibl Manfred				Hierneis Christian			
Dr. Eiling-Hütig Ute		X		Hiersemann Alexandra		X	
Eisenreich Georg				Hintersberger Johannes			
Enders Susann		X		Högl Petra		X	
Enghuber Matthias		X		Hofmann Michael		X	
				Hold Alexander			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Holetschek Klaus		X	
Dr. Hopp Gerhard			
Dr. Huber Marcel			
Dr. Huber Martin		X	
Huber Thomas		X	
Huml Melanie			
Jäckel Andreas		X	
Dr. Kaltenhauser Helmut		X	
Kaniber Michaela		X	
Karl Annette		X	
Kirchner Sandro		X	
Klingen Christian	X		
Knoblach Paul			
Köhler Claudia		X	
König Alexander		X	
Körber Sebastian		X	
Köhler Jochen			
Kohnen Natascha			
Krahl Andreas		X	
Kraus Nikolaus			
Kreuzer Thomas			
Kühn Harald			
Kurz Susanne		X	
Ländner Manfred		X	
Lettenbauer Eva		X	
Löw Stefan	X		
Dr. Loibl Petra			
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland	X		
Maier Christoph	X		
Mang Ferdinand	X		
Mannes Gerd	X		
Markwort Helmut			
Dr. Mehring Fabian		X	
Dr. Merk Beate			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			
Mittag Martin			
Monatzeder Hep		X	
Dr. Müller Ralph			
Müller Ruth			
Muthmann Alexander			
Nussel Walter		X	
Dr. Oetzing Stephan		X	
Osgyan Verena			
Pargent Tim		X	
Prof. Dr. Piazolo Michael			
Pittner Gerald		X	
Plenk Markus	X		
Pohl Bernhard		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pschierer Franz Josef		X	
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut			
Rauscher Doris			
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Dr. Rieger Franz			
Rinderspacher Markus		X	
Ritter Florian			
Rüth Berthold		X	
Dr. Runge Martin		X	
Sandt Julika		X	
Sauter Alfred			
Schalk Andreas			
Scharf Ulrike		X	
Schiffers Jan	X		
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi			
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni		X	
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan			
Schwab Thorsten			
Dr. Schwartz Harald		X	
Seidenath Bernhard		X	
Seidl Josef			
Sengl Gisela			
Sibler Bernd			
Siekmann Florian			
Singer Ulrich	X		
Skutella Christoph			
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula			
Dr. Spaenle Ludwig			
Dr. Spitzer Dominik		X	
Stachowitz Diana			
Stadler Ralf	X		
Steinberger Rosi		X	
Steiner Klaus			
Stierstorfer Sylvia			
Stöttner Klaus			
Stolz Anna			
Straub Karl		X	
Streibl Florian		X	
Dr. Strohmayr Simone			
Stümpfig Martin			
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif			
Taubeneder Walter			
Toman Anna			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter		X	
Trautner Carolina			
Triebel Gabriele		X	
Urban Hans			
Vogel Steffen			
Wagle Martin		X	
Waldmann Ruth		X	
Prof. Dr. Waschler Gerhard			
Weidenbusch Ernst			
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland			
Widmann Jutta			
Wild Margit		X	
Winhart Andreas			
Winter Georg		X	
Zellmeier Josef			
Zierer Benno		X	
Zwanziger Christian			
Gesamtsumme	15	91	0